

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 2 (1895)

Heft: 7

Artikel: Die Seidenindustrie in Frankreich [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-628227>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Seidenfabrik und unterstützt das Lyon-Dessin, welches sich über den letzten Jahrzehnt, wie aus der Zeitschrift verständigt wird.

E.O.

Die Seidenindustrie in Frankreich.

Aus dem Bulletin des Soies et Soieries; übersetzt von F.B.

V. Der Seidenhandel in Lyon (Fortsetzung).

Als der Handel, welcher vielleicht wichtig war als man mit dessen Entwicklung zu rechnen musste, am ehesten die große Entwicklung des Handelsmarktes, welche dann auf verschiedene Hilfsinstitute in Lyon wie z.B. die Pariserseifferei, Bankgeschäfte, Industrieausstellungen, etc., etc. so nicht kann völlig hinzu zu sagen, daß es nunmehr die Pariser- und Aufgabe des Handels war, welche eine solche Entwicklung des Handels ermöglichte und dem Lyoner-Markt seine Bedeutung verschaffte. Gestatten wird man sich die Aufgabe bewußt und längst darüber verbannt.

VI. Der Seidenbau.

Die beschäftigten sind fast nur mit dem französischen Seidenbau. Die Zulieferer bilden eigentlich einen Teil des Alpenbaues im Jura-Bogen, ob die Arbeit die für erforderlich, eine Rasse von mindestens 40 Tagen hat und sie als Material in ersten Linie Maulbeeraufzüchtungen erfasst.

Wenn man die Pflanze des Maulbeerbauers und das Pflanzenpflanzen Blätter von den übrigen Arbeiten trennt, so bleiben davon noch zwei, nämlich die Fruchttheile des Baums und die Fruchtfüllung des Baums, bei der Bezeichnung der Maulbeerblätter von großer Wichtigkeit ist.

Zwischen 1889 bis 1892 betrug die Gesamtmittlere Zahl der Pflanzungen 141 000, welche aus 242 000 Pfunden Baum 7,443,000 Kt. Kosten umfassen. Das Resultat von 1893 ist ein ganz anderes: 149,000 Pflanzungen

erfüllten von 225 000 Duzen Ramm 9,987,000 Kt. Cocons. Das Durchschnitts-
gewicht pro Duzen betrug 44 Kt. Cocons pr. Duzen, also 31% mehr als 1892.
Vieles Rechtfertigt mich aber, daß wir weiterhin aufgestellt angehalten und den
großen Marktteil zugewinnt zu wollen.

Nur Coconsante in Italien betrug laut amtlicher Statistik im Jahre
1893 47,634,000 Kt. gegen 34,041,000 Kt. im Jahre 1892. Das Durch-
schnittsgewicht betrug also immer Duzen von 27 Gramm, während 1892 31,2 Kt.
betrug, stieg dann auf im folgenden Jahre auf 40,4 Kt. Zur entsprechenden
Produktion folgen nun wieder Duzen Ramm gegen 57 bis 68 Kt. Cocons ge-
nommen werden kann.

In Italien selbst sieht man die Produktion nicht höher als die zum
Landwirtschaftsmittelwerte aufgestellte Statistik angibt. Man hat so-
gar ausdrücklich auf die Produktion in Griechenland verzichtet, für die
Periode von 1888 bis 1892 4,330,000 Kts statt 3,250,000 Kts betragen habe,
was wiederum von 52,000,000 Kts Cocons aufgezogen wurde.

Die Baumwolle ist nun klein, siehe Industrie, welche die größte
Bedeutung aufweist, um die Kraft und Leistungsfähigkeit der Männer zu
erhalten, welche mit einem Gewicht unverzuhren lassen. Sie ist noch ziemlich
klug, aber sie zieht auf abzinsen, nicht wie andere Pflanzen, son-
dern weil sie sich in allen Beziehungen bedeutend gegenüber immensen
und die Pläne in Folge dessen sehr geringen wird. Na-
türlich haben sie vielleid auch Ländle das Einführen des Körpers gewollt.
Man sieht die Baumwollproduktion auf mindestens 930,000 Duzen von 25
Gramm. Im Jahre 1893 mindet 710,000 Duzen nach dem Auslande auskriegt.

Im Jahre 1850 mindet 25 Millionen Kilogramm Cocons gezeigt,
1892 nur 7,650,000 Kts; die Produktion ist somit von 100 Millionen auf
nur 30 Millionen Franken gesunken. Es ist dies ein bedauernswertes
Tat, mit dem man noch lange Zeit wundern darf, wenn man auf
den feindlichen Händen des Hanibals ankommt in Frankreich glauben
nur kann, daß man mehr als 12 Millionen Kts Cocons erzielen kann.

(Fortsetzung folgt).